

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Requiem

Berlioz, Hector

Leipzig, [ca. 1905]

Vorbemerkung

[urn:nbn:de:bsz:31-80127](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80127)

Vorbemerkung.

Berlioz hat größtenteils den liturgischen Text der sogenannten Requiemsmesse benutzt; folgende Sätze jedoch hat er nicht komponiert:

- a) Das Graduale Requiem aeternam,
- b) den Traktus Absolve Domine,
- c) das Benedictus,
- d) die beiden ersten Agnus Dei,
- e) die Communio Lux aeterna.

In der Sequenz: Dies irae hielt sich Berlioz bis zum 8. Verse an die Originaldichtung des Thomas de Celano († c. 1250), vom 9 bis zum 19. Verse versetzte er die Strophen des Originals, deren wirkliche Reihenfolge in diesem Textbuch mit arabischen Ziffern in Klammern angegeben ist; außerdem fügte er in der 16. Strophe der 1. Verszeile das Wort „Jesu“ bei, veränderte in der 3. Verszeile die Worte: cum benedictis in: et de profundo lacu aus dem Offertoriumstext, überdies die Worte: Libera me de ore leonis, ne cadam in obscurum, ne absorbeat me tartarus dem Offertorium entnehmend, und sie aus dem Plural in den Singular übertragend. In der letzten (19.) Strophe ließ er die 1. Verszeile: Huic ergo parce Deus und Amen weg. Im Offertorium (Nr. 7 und 8) veränderte und verkürzte er einige Sätze des liturgischen Textes. In Nr. 10 wiederholt Berlioz statt der Communio: Lux aeterna den Psalmvers Te decet aus dem Introitus und fügt die beiden Worte: „Requiem — Amen“ bei.

Dr. Fr. X. Haberl.